



## PROJEKTINFORMATION

### Machbarkeitsstudie und Konzeptvorschlag für eine Vortragsreihe zur Förderung klimaschonender und umweltfreundlicher Klärtechnik

Stand: März 2015



Stark sanierungsbedürftige Kläranlage in Ungheni, Republik Moldau

Quelle: Kerstin Krüger

**Land:** Republik Moldau

**Laufzeit:** 10/2014 – 02/2015

**Adressaten der Beratung:** Experten des mold. Umweltministeriums, Fachleute, Entscheidungsträger auf kommunaler Ebene, zum Beispiel Stadtwerkeleiter, Bürgermeister

**Durchführende Organisation:** aqua consult Ingenieur GmbH, Spelleken Assoc. Moldova

**Projektnummer:** 47225

## Hintergrund

Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat sich die Situation der Abwassertechnik in der Republik Moldau vielerorts verschlechtert. Bestehende Anlagen zerfallen oder entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Abwasser wird ungeklärt in die Flüsse geleitet, eine geordnete Schlammlagerung existiert nicht. Folgen sind die Verschmutzung von Grundwasser und Flüssen sowie Luftverschmutzung durch den unkontrollierten Austritt klimaschädlicher Gase. Doch das Land befindet sich auf einem ambitionierten Weg in Richtung der EU. Dazu sind eine verbesserte Technologiewahl im Land und eine ganzheitliche Planung und Nutzung energieeffizienter Lösungen notwendig.

## Projekt

In dem Projekt wurde eine Machbarkeitsstudie zu den derzeitigen Rahmenbedingungen für die Implementierung von modernen Abwasserlösungen im Land erarbeitet. Diese zeigt Lücken auf und gibt konkrete Handlungsempfehlungen. Die Kernaussage der Studie zielt auf eine erfolgreiche Kommunikation zur Planung innovativer und angemessener Kläranlagen in der Republik Moldau. Dazu wurde ein Dialogkonzept zur Implementierung sowie für den Betrieb dieser Lösungen auf kommunaler und nationaler Ebene entwickelt und die Etablierung eines Berufsverbandes für Klärtechnik vorgeschlagen. Damit sollen umfassende und objektive Informationen über moderne Abwasserbehandlung, Formen und Verwendungsformen von Klärschlamm und Abfall z.B. durch innovative Kofermentierung in lokalen Fachkreisen vermittelt werden. Als Ergebnis eines Feedback-Workshops wurden die Ergebnisse der Studie bestätigt und ergänzt, so dass nun eine realistische Ausgangsgrundlage für den weiteren Diskurs und die Gestaltung einer Vortragsreihe mit starkem Weiterbildungsauftrag vorliegt.

## Fachbegleitung:

Umweltbundesamt

Dr. Andrea Roskosch

Tel.: +49-340-2103-4238

andrea.roskosch@uba.de

## Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Sonja Otto

Tel.: +49-340-2103-2210

sonja.otto@uba.de

## Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

## Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

[www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

[www.uba.de/beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/beratungshilfeprogramm)